

# Die Ratte, die sich in eine Fledermaus verwandelte

## Bewegungsgeschichte zum Mitmachen

Das Indianermärchen von der Ratte, die sich „fledermauste“, erzählt vom Leben der Fledermäuse in Baumhöhlen und Felsspalten. Gleichzeitig handelt es sich dabei aber auch um eine Befreiungs- und Entwicklungsgeschichte, die mit Worten, inneren Bildern und Gesten erfahrbar macht, wie immer wieder Veränderungen im Leben möglich sind: Zeit und Geduld sowie die Ermutigung durch andere können dabei helfen, Neues zu erlernen. Und die dunkle Höhle, in der sich die Wandlung langsam vollzieht, erweist sich keineswegs als Gefängnis, sondern vielmehr als Raum der Kraft und der Sammlung für den großen Aufbruch zum Flug.

**Anzahl:** beliebig  
**Alter:** ab 4 Jahren  
**Zeitbedarf:** etwa 30 Minuten

**Lernziele:**

- Motorik
- Körperbewusstsein

**Und so geht's:**

**Vorbereitung:**

Einige Vorüberlegungen sind nötig, um einzelne Szenen und Bilder einer Geschichte begleitend zum Erzählen durch improvisierte Bewegungen gemeinsam umzusetzen: In welcher Raumsituation wird erzählt? Wie verbindet sich das Bewegen mit dem Zuhören? Und welche Bewegungsmöglichkeiten bietet der gesamte Raum, wenn am Ende der Erzählkreis geöffnet und aufgelöst wird?

Bewegungsimprovisationen, die sich begleitend zur Geschichte – oder in kurzen dafür eingeplanten Pausen – ergeben, tragen zur Vertiefung und Fantasiebildung mit allen Sinnen bei, ohne die Spannung und Konzentration des Erzählens zu unterbrechen. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Kinder während des Erzählens meistens an ihren Plätzen bleiben (Stuhlkreis oder Sitzkissen am Boden) und dort die Bewegungsmöglichkeiten ihres Körpers erfahren und nutzen. Dabei regt der oder die Erzählende die Kinder durch eigene Bewegungen zum Mitmachen an, gibt dafür also keine verbalen Anleitungen, sondern lässt die Bewegungen ganz natürlich aus der Handlung heraus entstehen. Die Kinder nehmen diese Impulse spielerisch und spontan auf und finden über die Nachahmung leicht zu eigenen Ausdrucksformen. Am Ende der Geschichte kann der Kreis geöffnet werden, sodass dann ein freies Laufen und „Fliegen“ im Raum möglich und zeitlich frei zu gestalten ist.

Alternativ zum freien Erzählen kann die Geschichte auch vorgelesen werden. Allerdings wirkt das Wechselspiel zwischen Sprechen und Bewegen organischer und natürlicher, wenn der Verlauf der Geschichte zumindest in Teilen frei nacherzählt wird, weil die ganze Körperhaltung und Präsenz beim Sprechen und Bewegen direkter und motivierender wirkt, wenn keine starre Bindung an eine Textvorlage mehr besteht.

Probieren Sie es einfach mal aus – mit folgender Geschichte:



Mehr zum Thema finden Sie in der Praxismappe  
„In der Erde ist was los! – Band 1“.

Bestellen Sie unter:

Tel: 06721/1870-0 Fax: 06721/1870-43 E-Mail: [info@kiga-fachverlag.de](mailto:info@kiga-fachverlag.de)  
[www.kiga-fachverlag.de](http://www.kiga-fachverlag.de)

## Geschichte:

*Es war einmal eine sehr alte Ratte, die nicht mehr arbeiten konnte. Schwach und müde fühlte sie sich.*

Träge und matte Bewegungen mit dem Körper am Platz machen: Arme und Beine nacheinander hochziehen und wieder fallen lassen, so als wären sie ganz schwer.

*Da dachte sie nach und sprach: „Ich bin schon so alt und kann nicht mehr arbeiten. Es muss sich etwas verändern. Ja, eine Verwandlung muss mit mir geschehen. Am liebsten möchte ich in einer Höhle verschwinden und mich ganz verkriechen. Ich möchte im Dunkeln sehen und nicht gesehen werden.“ So sprach sie und dachte darüber nach, wie das gelingen könnte: „Soll ich eine Kellerassel werden?“, überlegte sie.*

Mit den Fingerspitzen krabbelnde Bewegungen machen.

*„Ach nein, das will ich lieber sein lassen. Dann fegen die Menschen mich aus den Ecken oder töten mich gar.“ Die Ratte dachte weiter nach: „Was soll ich also werden? Eine Fledermaus vielleicht? Fledermäuse finden Unterschlupf in Felsspalten und Baumhöhlen. Fledermäuse essen reife Bananen. Ja, ich will eine Fledermaus werden!“ So sprach die Ratte und verwandelte sich in eine Fledermaus. Bald hing sie mit dem Kopf nach unten im Versteck und bekam einen Schluckauf.*

In einer Erzählpause einen Schluckauf imitieren.

*Das hörte eine wirkliche Fledermaus und kam neugierig herbei. Als sie die Ratte erblickte, fragte sie: „Warum hängst du denn da? Du willst mich wohl verspotten?“ „Ich verspottete dich nicht; ich will eine Fledermaus werden“, antwortete die Ratte und hob den Kopf. Da geschah es: Ihre Haut fing an sich zu spannen, sich zu Flügeln auszuspannen. Ganz langsam veränderte sie sich in ihrem Versteck.*

Die Arme wie Flügel vorsichtig ausstrecken.

*Die Fledermaus ging weg und sagte zu ihren Leuten: „Dort ist eine Ratte, die sich in eine Fledermaus verwandelt. Ich habe sie gesehen. Sie will sich verwandeln, um mit uns zu leben. Lasst sie in Ruhe, dass sie sich verwandeln kann!“ Da riefen alle Fledermäuse: „Die Ratte fledermaust sich! Vorwärts, wir wollen sie sehen!“ und sie eilten hin. Alle Fledermäuse kamen an und sahen die Ratte, wie sie sich fledermauste. Immer wieder fragten sie: „Hast du dich denn schon verwandelt, Ratte?“. Die Ratte aber zitterte und jammerte: „Ich habe mich schon verwandelt und möchte fliegen, aber ich fürchte mich.“ „Fürchte dich nicht vor dem Fliegen, Ratte!“, sprach eine Fledermaus, die kleinste von allen. „Ich werde dich unterrichten. Fächele und fächele mit deinen beiden Armen! Dann wirst du fliegen.“*

Fächerbewegungen mit den Armen probieren.

*Die Ratte tat es. Sie fächelte und fächelte mit den beiden Armen – und dann flog sie wirklich! Sie verließ ihre Höhle. Die Ratte flog! „Wie schön das ist!“, staunte sie und schloss sich den anderen Fledermäusen an. Irgendwann kehrte sie zurück in ihr Versteck. Aber dann flog sie wieder los – immer und immer wieder.*

Arme weit wie Flügel ausbreiten, dann den Platz verlassen und durch den Raum fliegen – dazu eventuell eine beschwingte Instrumentalmusik laufen lassen.



## Schon gewusst?

Fledermäuse sind Säugetiere und kommen auf allen Kontinenten der Welt vor. Sie gehören zu den nachtaktiven Tieren und ziehen sich zum Schlafen in Höhlen, Felsspalten, Baumhöhlen oder menschengemachte Unterschlupfe wie Dachböden oder Ruinen zurück. Europäische Fledermäuse haben einen vom Klima bestimmten Jahresablauf. Sie benötigen im Winter Quartiere, die ihnen einen besonderen Schutz vor Kälte, schlechter Witterung und vor Feinden bieten.

Susanne Brandt



Mehr zum Thema finden Sie in der Praxismappe  
„In der Erde ist was los! – Band 1“.

Bestellen Sie unter:

Tel: 06721/1870-0 Fax: 06721/1870-43 E-Mail: [info@kiga-fachverlag.de](mailto:info@kiga-fachverlag.de)  
[www.kiga-fachverlag.de](http://www.kiga-fachverlag.de)